

Gemeinsam für starke

Bündnisgrüne im Bundestag!

WEIL ES UNS BRAUCHT –

GERADE JETZT!



Liebe Freund*innen,

am 23. Februar entscheiden die Menschen, welchen Kurs dieses Land in den kommenden vier Jahren eingeschlagen wird.

Die vergangenen drei Jahre der Ampel-Regierung haben gezeigt: wir Bündnisgrüne sind diejenigen, die mit Nachdruck für soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz kämpfen und dabei die Menschenrechte genauso im Blick behalten wie die Sicherung von Frieden und Freiheit in Europa und darüber hinaus. Und diese Jahre sind der beste Beleg dafür: es braucht uns weiterhin in der Regierung!

Denn gerade in dieser krisenbehafteten Zeit braucht es eine Partei, die die Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit im Herzen trägt und mit klarem Kopf Verantwortung fürs Ganze übernimmt.

Und es braucht Menschen, die dafür brennen, unser Land in diesem Sinne zu gestalten. Deshalb bewerbe ich mich bei Euch für Listenplatz 3 für die Bundestagsliste.

Für Chancengerechtigkeit – damit jedes Kind gut aufwächst

Ich bin in die Politik gegangen, weil ich es nicht mehr ertragen habe, wie viele Kinder in Deutschland ohne Perspektive aufwachsen. Sowohl in meiner ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als auch als Lehrerin habe ich gesehen: Es ist nicht allein die Armut der Elternhäuser, die diesen Kindern ihre Chancen nimmt; es ist auch ein Gesellschafts- und ein Bildungssystem, das trotz aller gegenteiliger Beteuerungen zu oft mehr Chancen nimmt als es gibt. Das liegt nicht an den Menschen, die in den Kitas und Schulen arbeiten, sondern an den Rahmenbedingungen. Das will ich ändern und dafür habe ich mein gesamtes politisches Leben gekämpft – seit meiner Zeit in der BVV Steglitz-Zehlendorf, als Eure Landesvorsitzende und nicht zuletzt als Mitglied des Familienausschusses und bildungs- und forschungspolitische

Sprecherin der bündnisgrünen Bundestagsfraktion. Ganz konkret habe ich dort unter anderem das Startchancenprogramm durchgesetzt – ein Programm, das gezielt Schulen in besonders herausfordernden Situationen unterstützt. Ich habe zwei BAföG-Reformen verhandelt, die essenziell sind, um wieder mehr Menschen aus einkommensschwächeren Familien den Zugang zur Wunschausbildung oder zum Studium zu ermöglichen. Und ich habe zusammen mit unserer Familienministerin Lisa Paus das Kita-Qualitätsgesetz durch den Bundestag gebracht – denn ich bin der festen Überzeugung: wer für Chancengerechtigkeit kämpft, muss bei den Kleinsten anfangen! Wir haben also viel erreicht – aber es reicht noch lange nicht: ich will in den kommenden vier Jahren dafür kämpfen, dass wirklich jedes Kind gute Startchancen ins Leben bekommt! Dafür müssen wir Familien direkt unterstützen, sei es durch bessere Regelungen beim Elterngeld und durch eine echte Familienstartzeit oder aber auch durch Unterstützungsangebote wie beispielsweise die frühen Hilfen, die ausgebaut werden müssen. Aber auch in Kita und Schule müssen Kinder noch besser und individualisierter gefördert werden. Dazu braucht es mehr Fachkräfte, aber es braucht auch Begegnung auf Augenhöhe, ein Ernstnehmen der Kinder und Jugendlichen und das Verständnis, dass Kita und Schule die Stärken von Kindern und Jugendlichen fördern muss, statt nur ihre Defizite zu fokussieren. Wenn jedes Kind in seinem Bildungsleben eine helfende Hand ausgestreckt bekommt, wird für den Lebensweg eines Kindes endlich nicht mehr entscheidend sein, aus welchem Elternhaus es kommt – sondern einzig und allein das Kind selbst!

Für Demokratie und Freiheit

Ich bin mir sicher – und Studien belegen es: wer früh lernt, dass die eigene Stimme zählt, wird sich auch später mehr für Demokratie begeistern. Deswegen ist Beteiligung bereits im Kindes- und Jugendalter kein nice to

have, sondern ein essenzieller Baustein für den Fortbestand unserer Demokratie.

Denn diese Demokratie steht unter Druck – von innen wie von außen. Deswegen müssen wir sie stärken. Politische Bildung und Beteiligung ist für Kinder und Jugendliche dabei genauso wichtig wie für Erwachsene. Aber es braucht mehr! Wir müssen dringend gesetzliche Änderungen zur Stärkung der Demokratie auf den Weg bringen. Der Kampf gegen Cyberkriminalität, die teilweise auch der hybriden Kriegsführung dient, muss genauso fokussiert werden wie die Resilienz unserer demokratischen Institutionen und Gerichte. Hass und Fake News müssen wir endlich den Riegel verschieben.

Doch um Menschen weiterhin für Demokratie zu begeistern, bleibt eins das Wichtigste: der direkte Austausch zwischen Politiker*innen und Bürger*innen.

Und genau dafür brenne ich. Ich bin der festen Überzeugung, dass unsere Gesellschaft gemeinsam am stärksten ist, dass sie von der Vielfalt der Lebensentwürfe profitiert und daran wächst. Das kann sie aber nur, wenn wir im Gespräch miteinander bleiben – mit einer Haltung des ehrlichen Interesses; nicht, um die anderen davon zu überzeugen, dass wir sowieso schon immer recht hatten, sondern um voneinander zu lernen. Und doch mit einem klaren Kompass: für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit; Menschenrechte, Frieden und Freiheit fest im Blick.

Auf dem festem Boden unserer Grundsätze

Die letzten drei Jahre haben vielen Menschen eine Menge abverlangt. Gestiegene Lebenshaltungskosten, die Bedrohung durch Russland, die längst nicht mehr auf die Ukraine beschränkt ist, ein Europa, das in vielen Staaten immer instabiler wird – und die Klimakrise bleibt neben und über all dem weiterhin die größte Bedrohung für unseren Planeten.

Und auch wir Bündnisgrüne tragen die Spuren dieser Zeit. Sie hat uns verändert – und gleichzeitig auch nicht. Sicher geglaubte Grundsätze mussten wir plötzlich hinterfragen – doch ich bin dankbar, dass wir das so schonungslos getan haben. Denn ist man wirklich Friedenspartei, wenn man einen angegriffenen Staat nicht unterstützt? Ist man Friedenspartei, wenn man einfach nur zuschaut, wenn Unrecht geschieht? Hat nicht das Hinterfragen dieser Grundsätze eben genau dazu geführt, dass wir bei uns geblieben sind und dass gerade wir in

dieser krisenbehafteten Zeit die Partei waren und sind, die einen klaren Kompass hat?

Wir haben dieses Land vergleichsweise gut durch die letzten Jahre gebracht – keine Blackouts, keine Gasman-gelage und keine Massenarbeitslosigkeit – das haben wir nicht zuletzt der guten Arbeit von Robert Habeck zu verdanken.

Und doch machen die Menschen sich weiterhin Sorgen. Nur wenn wir diese Sorgen ernst nehmen und unsere Antwort gleichzeitig nicht Verzagtheit, sondern Zuversicht ist, werden Menschen uns wieder ihr Vertrauen für weitere vier Jahre in Regierungsverantwortung schenken. Nur wenn wir Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit zusammen denken, wenn wir die Transformation der Wirtschaft vorantreiben und dabei die Menschen nicht aus dem Blick verlieren, für die diese Transformation Abschied von Sicherheiten bedeutet, nur wenn wir ihnen neue Sicherheit geben, können wir dieses Land weiter sicher durch die kommenden Jahre führen.

Klar ist aber auch: das „You’ll never walk alone“ des Kanzlers ist zu einfach und zu kurzsichtig. Der Staat kann in einer solchen Umbruchsituation nicht alles abfedern, den Bürger*innen nicht alles abnehmen. Wir wollen die Menschen darin unterstützen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Auch diese Eigenverantwortung ist bündnisgrüne DNA.

Mein Angebot an Euch

Wenn Ihr mich erneut auf diese Liste wählt und die Wähler*innen am 23. Februar mir ein Mandat für den Bundestag geben, werde ich mich mit aller Kraft für Chancengerechtigkeit für alle Kinder einsetzen und von ganzem Herzen unsere Demokratie verteidigen. Ihr habt mit mir eine Teamplayerin, die die unterschiedlichen Menschen in der Partei und in der Stadt im Blick hat. Ich will mich weiter zusammen mit Euch vor Ort für die Menschen in unserer Stadt und unserem Land einsetzen und sowohl für Euch als auch für alle Bürger*innen ansprechbar sein. Ich liebe diese Stadt, unser Berlin, und möchte dafür arbeiten, dass alle Menschen in unserer Stadt ein gutes Leben haben! Dafür bitte ich um Euer Vertrauen!

Herzliche Grüße,

Eure Nina

Politisch:

- Mitglied seit 2006
- viele Jahre im Kreisvorstand Steglitz-Zehlendorf
- 2011-2016 Mitglied der BVV Steglitz-Zehlendorf, zuletzt als Vorsitzende
- 2016-2021 und seit 2023 Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Berlin
- 2021-2024 Mitglied des Bundestags, dort Mitglied im Familienausschuss und bildungs- und forschungspolitische Sprecherin

Persönlich:

verheiratet, drei Kinder

Kontakt:

Nina.stahr@gruene-berlin.de